

K o l m a r e r K r e i s - B l a t t .



Mit verbindlicher Publikationstraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Dies Blatt erscheint 2mal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden illustrierten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 1spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. Inseraten-Aufgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Speiseret in Kolmar in Posen.

No. 68.

Kolmar i. P., Mittwoch, 2. September 1891.

38. Jahrgang.

Zum Sedantage.

Herbstlich durch die Tannenhaine,
Durch den deutschen Eichenwald
Bei der Sonne matten Scheine
Und von Nebeln dicht unwallt
Dringt heran aus fernen Tagen
Schwertgeklir und Siegesruf —
Heut war's, da uns kühnes Wagen
Neu ein deutsches Reich erschuf! —

Deutsche Jugend, was errungen
Dir der Väter Opfernuth,
Unser Deutschland, vielbefungen,
Wahr' es als ein heilig' Gut!
Wie vergiß der schweren Stunde,
Da der Mar noch flügelahm
Wis, mit Gottes Schutz im Bunde,
Endlich die Erlösung kam.

Deutschland braucht nicht mehr zu zagen,
Ob's im Westen drückt und grollt,
Wunden kann es uns nicht schlagen,
Daß der Osten uns nicht hold —
Ob der Feind sich lärmend brüstet,
Dies erringt ihm keinen Ruhm! —
Und Germania, kriegsgerüstet
Wahrt des Friedens Heiligtum!!

Längst schon ruht in Erdschooße
Mancher Held aus jener Zeit —
Kaiser Wilhelm ging, der Große,
Ein zu Gottes Ewigkeit;
Friedrich folgte ihm, der Weise,
Er von Weissenburg der Held
Und auch Moltke schied, der greise
Thatenmüd aus dieser Welt. — — —

Doch am lorbeergrünen Hügel
Hält das ganze Deutschland Wacht
Und der Adler spannt die Flügel:
Kriegeschutz und Friedensmacht!
Und wenn heut' die Glocken klingen
Hall' es stolz durch jedes Herz:
Einigkeit und Muth bezwingen
Deutschlands Feinde allerwärts!!

F. II.

Zum Sedantage.

Wie der Wanderer, der die sandige Wüste durch-
schreitet, über mühsame Pfade klimmt und unter
Gefahren seinen Weg sucht, in einen lauten Freuden-
laut ausbricht, wenn vor seinem Auge eine Oase
erschaut und ihn zur Ruhe und Erfrischung ein-
lädt, so begrüßt die deutsche Nation den Tag,
der inmitten aller Aufregung und Kämpfe der Zeit
stehet, in der Erinnerung an eine große geschicht-
liche That auszurufen und uns zu erheben an
den Errungenschaften, welche an diese That sich
entknüpfen. Ueber zwei Jahrzehnte sind verfloßen,
seit jener gewaltigen Schlacht, die das größte der
französischen Heere mit seinem Kaiser in deutsche
Gefangenenschaft führte und das Regime des dritten
Napoleon zu Falle brachte, aber ungeschwächt und
lebendig ist im Volke das Gedächtniß jenes Tages,
und die Festfreude hat nichts an Tiefe und Innig-
keit eingebüßt.

Der Tag von Sedan hat uns einst gezeigt,
was ein einiges Deutschland vermag, und wenn
wir die Erinnerung an diesen Tag mit lauterer
Stimme festlich begehen, so wollen wir damit be-

weisen, daß auch einig und stark unser deutsches
Vaterland zusammenhalten wird, wenn dereinst, was
wir nicht wünschen wollen, einer seiner Nachbarn
im Osten oder Westen es übermüthig reizen sollte.
Nur die Einigkeit verleiht einem Volke die Kraft,
nur die Einigkeit unseres deutschen Vaterlandes
wird neidvolle Nachbarn abhalten können, den
zwanzigjährigen Frieden zu brechen. Deutschland
wünscht wahrlich nicht, daß der Schall der Waffen
wieder die Welt durchdröhne, aber es ist stolz darauf,
daß, wenn es geschieht, die Deutschen aus allen
Theilen des Vaterlandes und aus allen Parteien
Schütler an Schütler stehen werden.

Deutschland wünscht den Frieden. Deutschlands
Macht und Stärke wird von der Welt anerkannt,
und daß diese Stärke mit Friedensliebe und Mä-
ßigung gepaart ist, macht sie noch achtunggebietender.
Die festliche Begehung des Sedantages in allen
Schichten der Bevölkerung, in Vereinen und Schulen
ist aber der Ausdruck der Einigkeit des deutschen
Volkes. Die stets frische Begeisterung, in welcher
in jedem Jahre das Andenken an den Tag von
Sedan gefeiert wird, ist der beste Beweis, daß

der ganzen Nation, bis auf den letzten Mann, die
Größe und Herrlichkeit des deutschen Vaterlandes
am Herzen liegt, daß jeder Deutsche gern für die
Erhaltung dieser Güter sein Leben einsetzen wird,
wenn die Pflicht dies erheischt. Jede Erinnerungs-
feier ist ein neuer Kitt für Deutschlands Einigkeit,
Macht und Stärke.

Darum feiern wir den Tag von Sedan freudig
und andachtsvoll in aufrichtigem Dank gegen die
Vorsehung und gegen die Männer, welche sie einst
zu Trägern ihrer großen Pläne gemacht hat. Ihnen
gilt der Dank, ihnen die Erinnerung des heutigen
Tages, vor Allem Kaiser Wilhelm, dem Siegreichen,
der die Stämme unseres deutschen Vaterlandes
einst zu Sieg und Ruhm geführt hat. Aber wir
gedenken auch dankbar derer, die vor mehr als
zwei Jahrzehnten hinausgezogen waren, in den
heißten Kampf, aus dem viele nicht mehr heim-
kehren sollten.

Diese dankbare Erinnerung aber nährt die Zu-
versicht und Hoffnung, daß wenn Gefahren uns
von neuem nahen, daß sich wieder Männer finden
werden von gleicher Kraft und gleichem Opfer-